

2. Er ist niemals gestorben,  
Er lebt darin noch jetzt;  
Er hat im Schloß verborgen  
Zum Schlaf sich hingesezt.

3. Er hat hinabgenommen  
Des Reiches Herrlichkeit  
Und wird einst wiederkommen  
Mit ihr, zu seiner Zeit.

4. Der Stuhl ist elfenbeinern,  
Darauf der Kaiser sitzt;  
Der Tisch ist marmelsteinern,  
Worauf sein Haupt er stüzt.

5. Sein Bart ist nicht von Flachse,  
Er ist von Feuersglut,  
Ist durch den Tisch gewachsen,  
Worauf sein Kinn ausruht.

6. Er nickt als wie im Traume,  
Sein Aug' halb offen zwinkt;  
Und je nach langem Raume  
Er einem Knaben winkt.

7. Er spricht im Schlaf zum Knaben:  
„Geh hin vors Schloß, o Zwerg,  
Und sieh, ob noch die Raben  
Herfliegen um den Berg!“

8. Und wenn die alten Raben  
Noch fliegen immerdar,  
So muß ich auch noch schlafen  
Verzaubert hundert Jahr.“

### 102. *Kreuzzug.*

(Gottfried Ritter von Leitner.)

*Ein Mönch steht in seiner Zell'  
Am Fenstergitter grau,  
Viel Rittersleut' in Waffen hell,  
Die reiten durch die Au.*